

# Architekturen für eine solidarische Stadt in der Migrationsgesellschaft



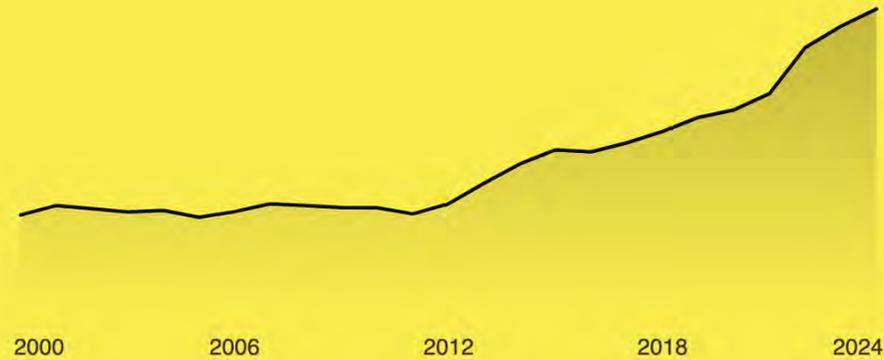
Prof. Dr. Philipp Misselwitz  
Habitat Unit, TU Berlin

# Globaler Kontext

**123.2 MILLION**

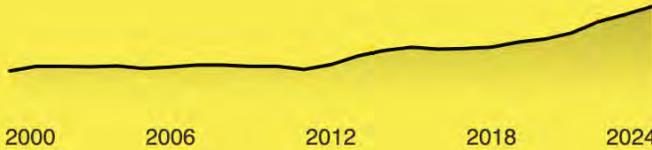
**Forcibly displaced people worldwide**

at end-2024 as a result of persecution, conflict, violence, human rights violations or events seriously disturbing public order.



**73.5 MILLION**

are internally displaced people (Source: IDMC)



**36.8 MILLION**

are refugees



**8.4 MILLION**

are asylum-seekers



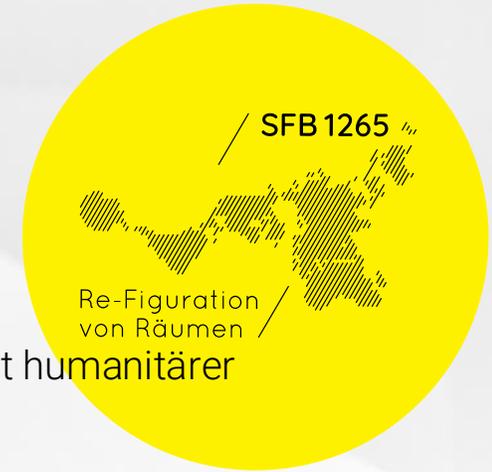
**5.9 MILLION**

are other people in need of international protection



<https://www.unhcr.org/refugee-statistics/> Stand Juni 2025

# SFB 1265: A04 Architekturen des Asyls



## Gegenstand der Forschung

- Raumwissen und Platzierungspraktiken syrischer
- Geflüchteter an Asylorten in Jordanien und Deutschland
- Sozialräumliche Lokalisierungs- und Neuverortungsprozesse im Kontext humanitärer Kontrollregime

## Forschungsfrage

Welches Raumwissen machen Menschen aus ihrer besonderen Situation im Schwebestadium zwischen Herkunftsort, teils dramatischer Flucht und dem Ankommen und ungesicherter Aufenthaltsfrist an noch fremden Asylorten handlungsrelevant?

## Beitrag zum SFB

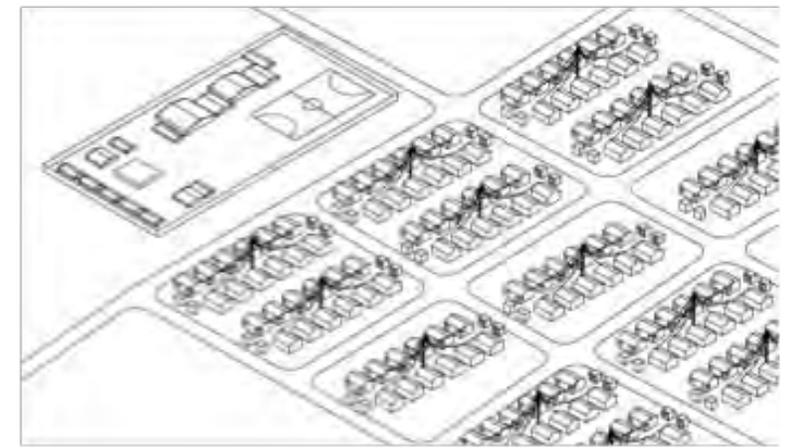
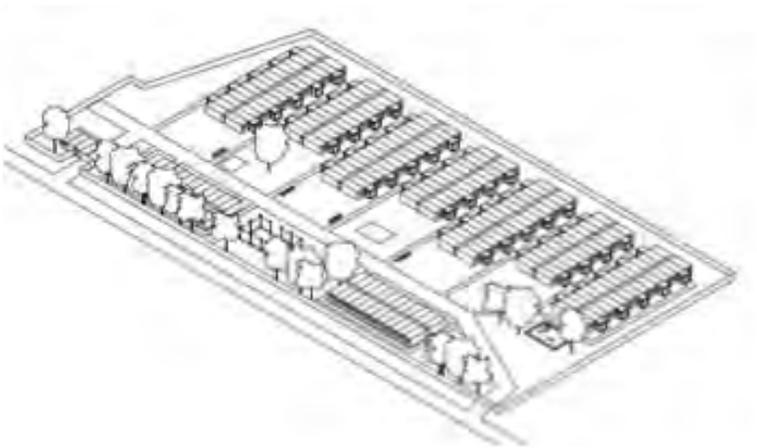
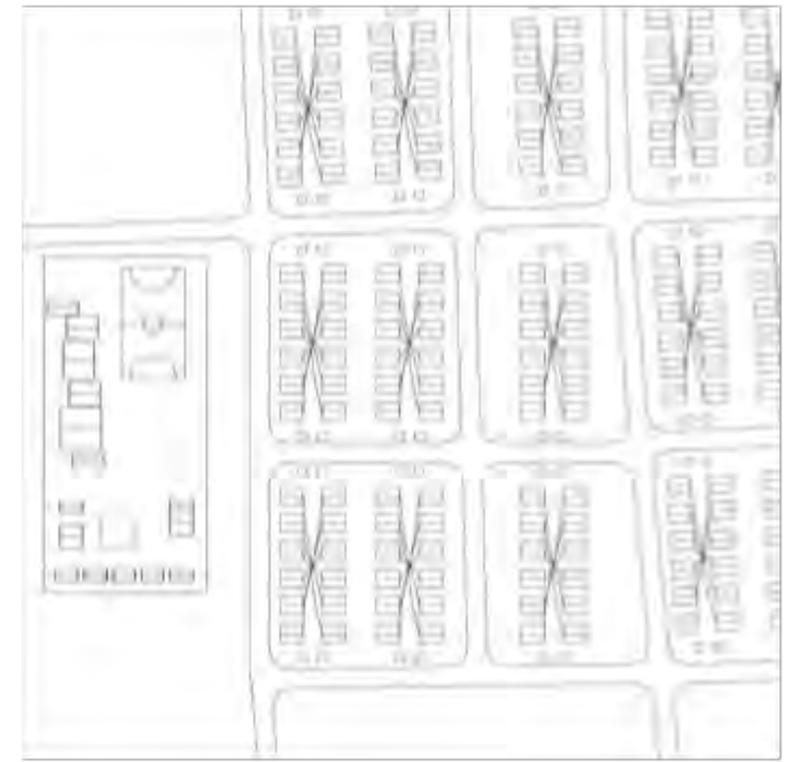
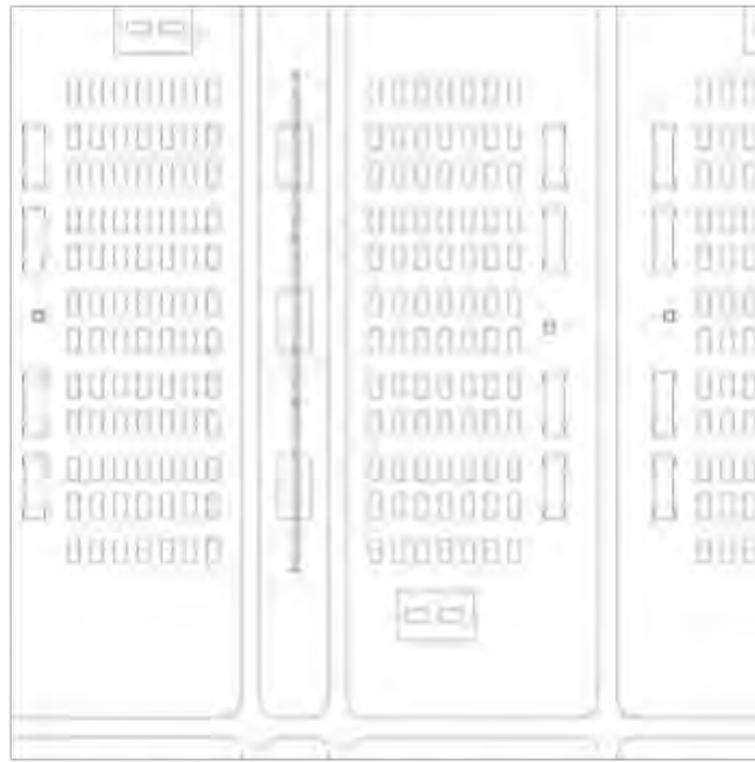
Extremesituation von Geflüchteten produziert Refigurationsprozesse, die auch in anderer und teils abgeschwächter Form in Migrationsprozessen allgemein wirken. Theoriebildender Beitrag und praktische Einsichten für eine zunehmend mobile und von interkulturellen Begegnungen geprägte urbanisierte Gesellschaft.

# Humanitäre Ordnungen

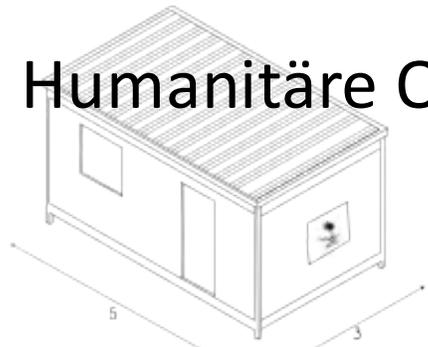


**Habitat Unit**

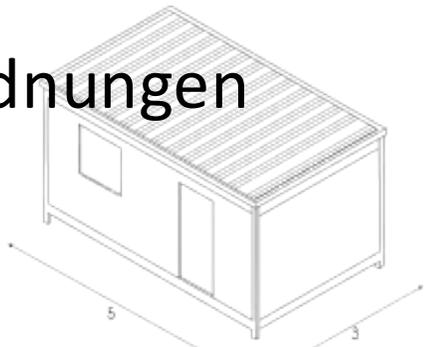
# Humanitäre Ordnungen



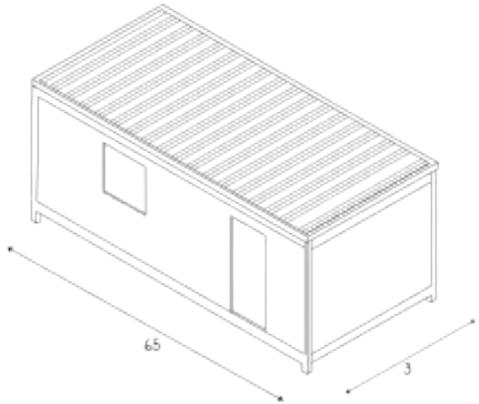
# Humanitäre Ordnungen



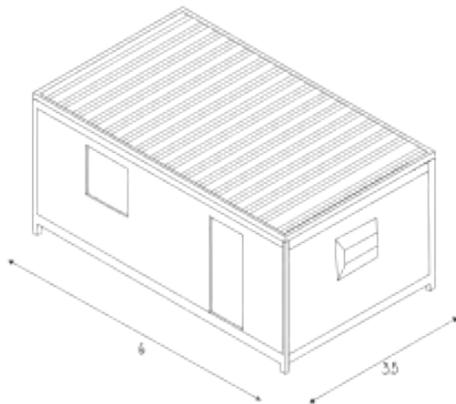
SAUDI CARAVAN



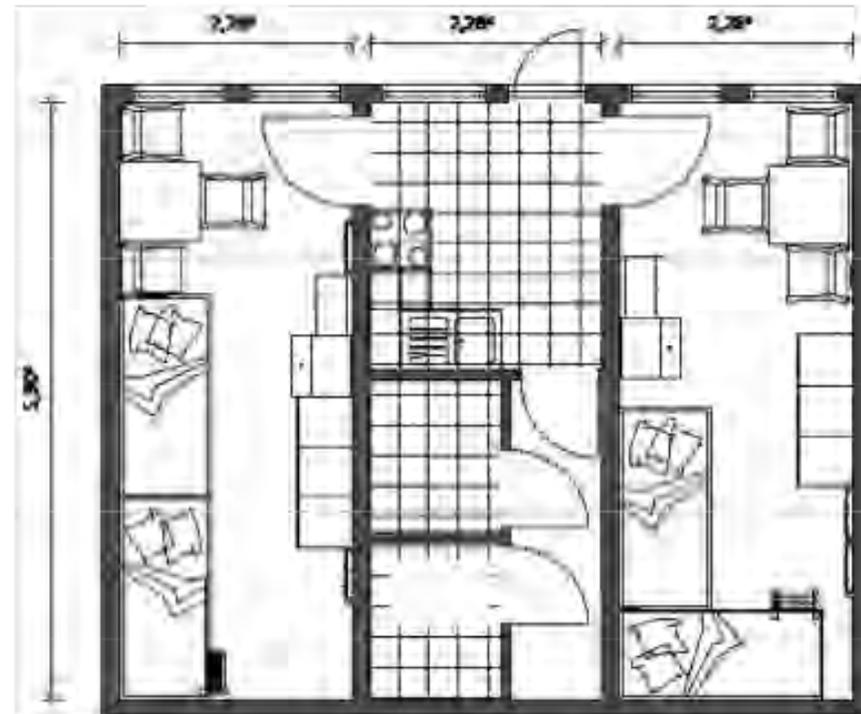
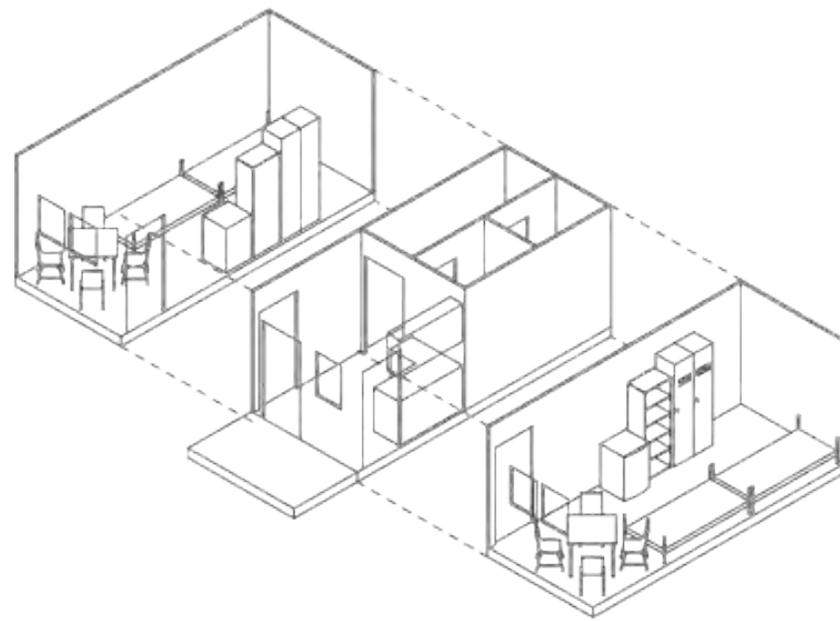
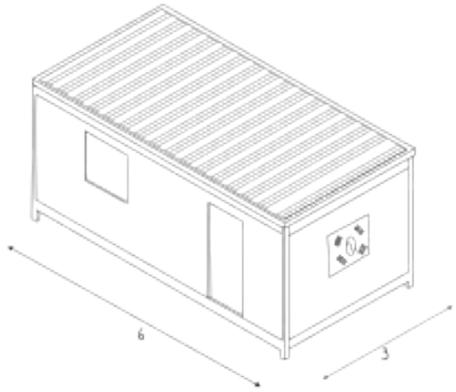
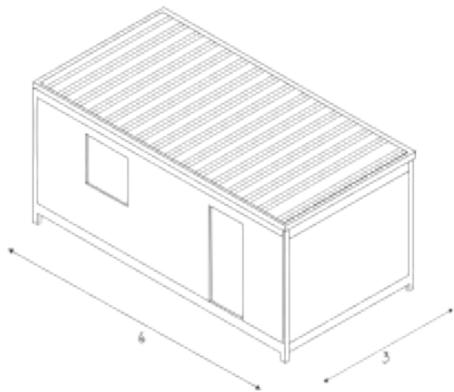
QATARI CARAVAN



EMIRATI CARAVAN | HILAL



KUWAITI CARAVAN



**Habitat Unit**

# Humanitäre Ordnungen

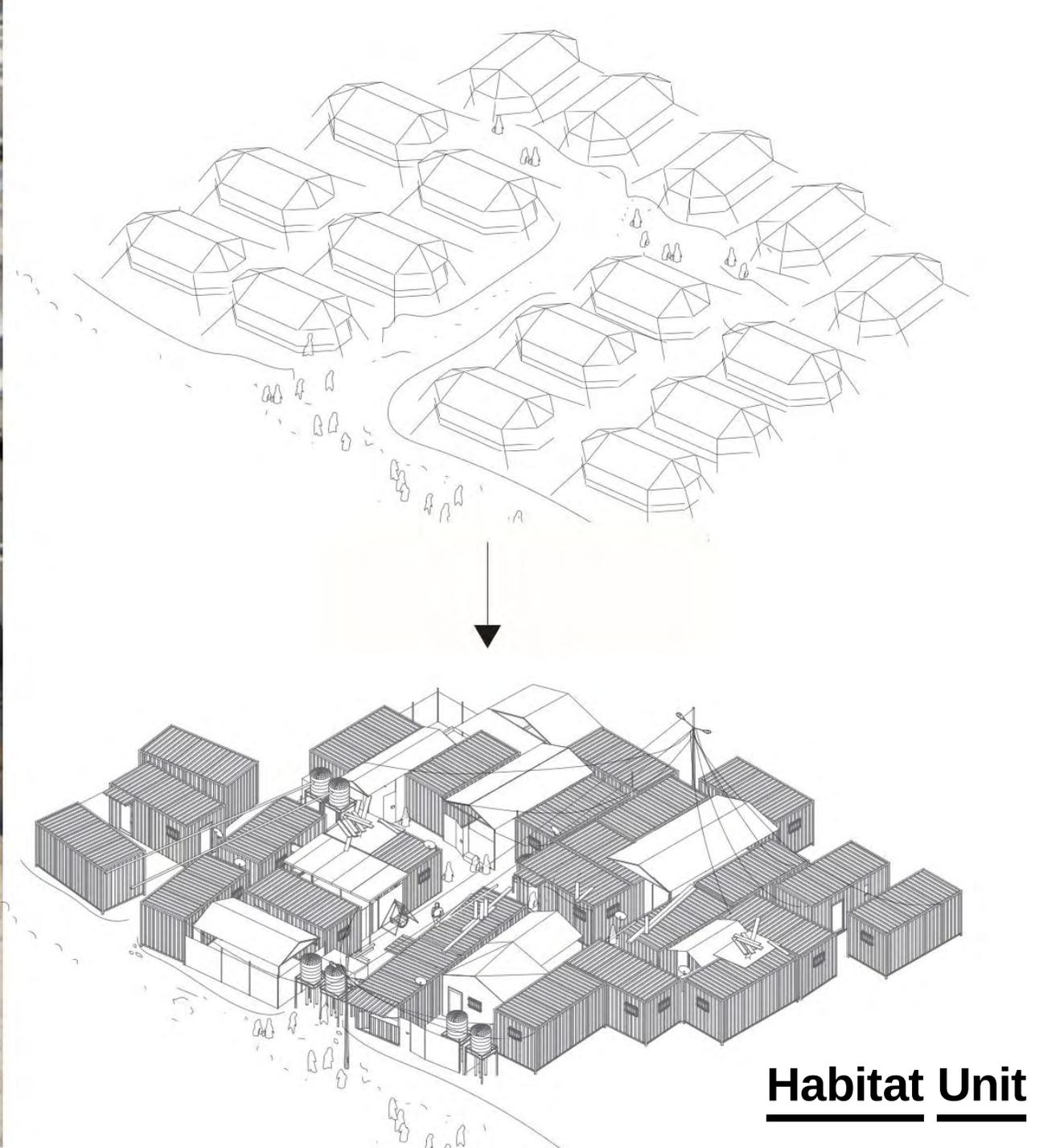


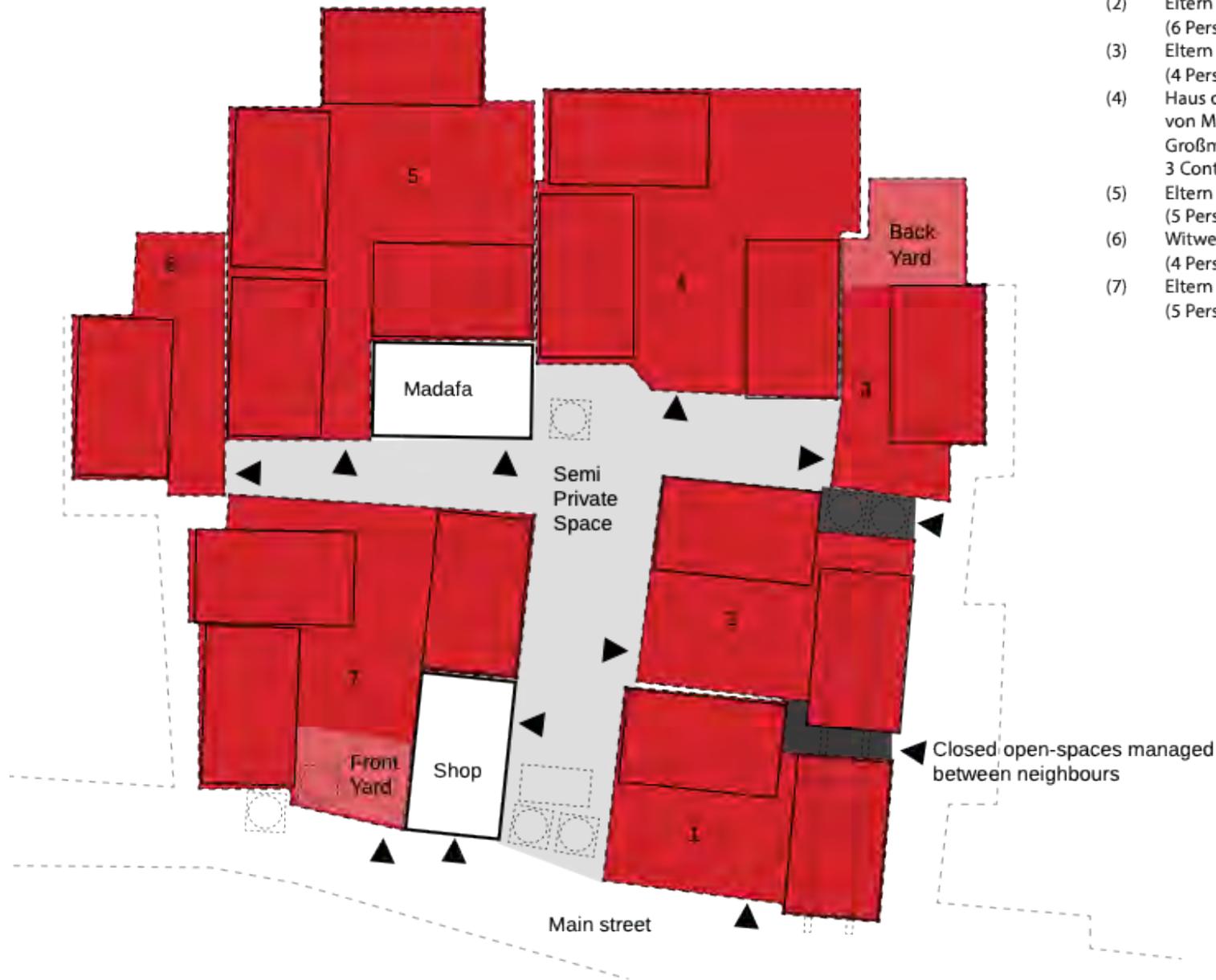
Habitat Unit

# Refiguration



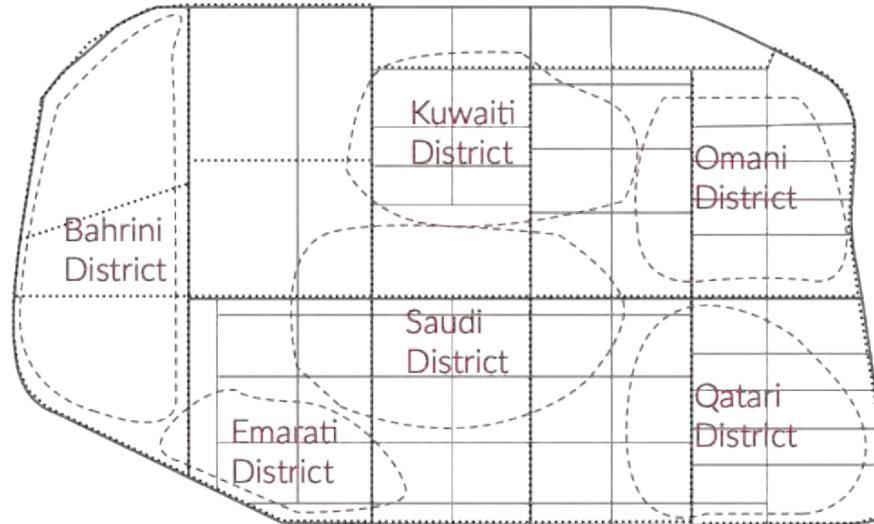
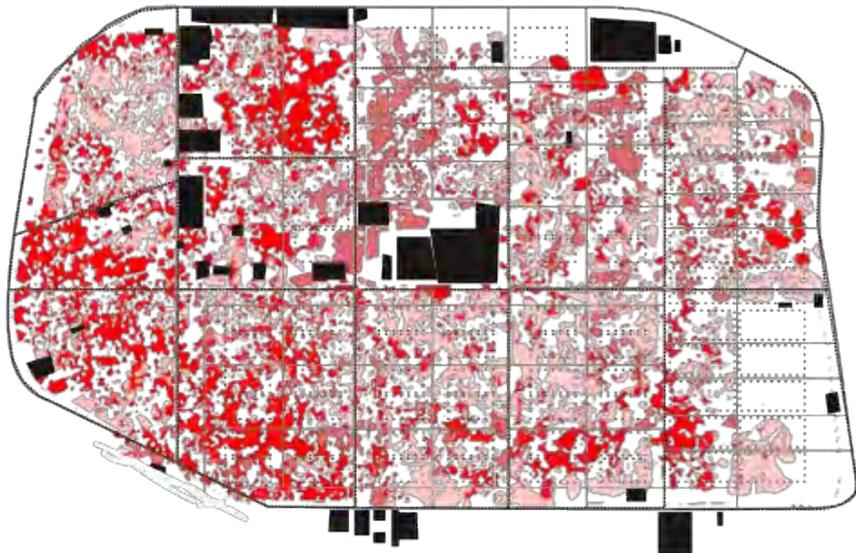
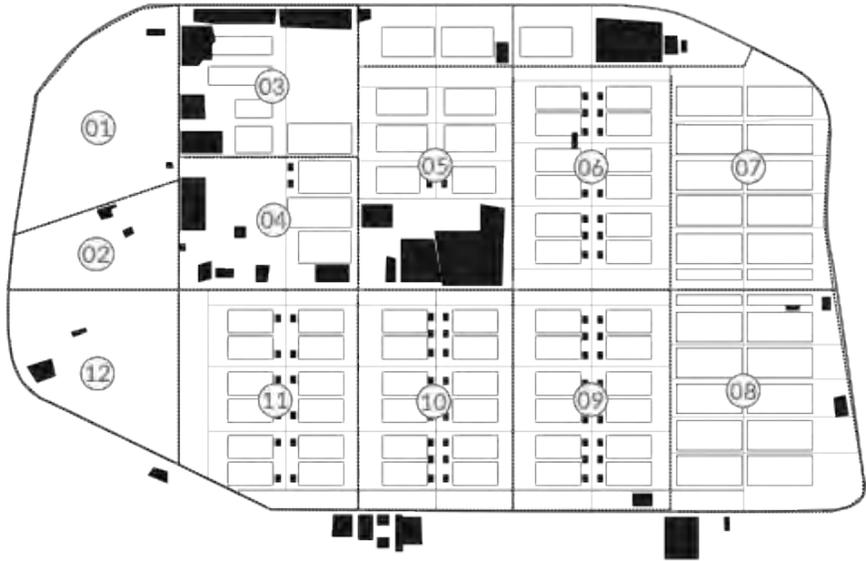
Habitat Unit





- (1) Eltern mit 4 Kindern und Tante  
(7 Personen, 2 Container)
- (2) Eltern und 4 Kinder  
(6 Personen, 2 Container)
- (3) Eltern mit 2 Kindern  
(4 Personen, 1 Container)
- (4) Haus des Sohnes eines Mukhtars  
von Mahajjah: Eltern, 8 Kinder und  
Großmutter (11 Personen,  
3 Container)
- (5) Eltern und 3 Kinder  
(5 Personen, 1 Container)
- (6) Witwe mit 3 Kindern  
(4 Personen, 1 Container)
- (7) Eltern und 3 Kinder  
(5 Personen, 2 Container)



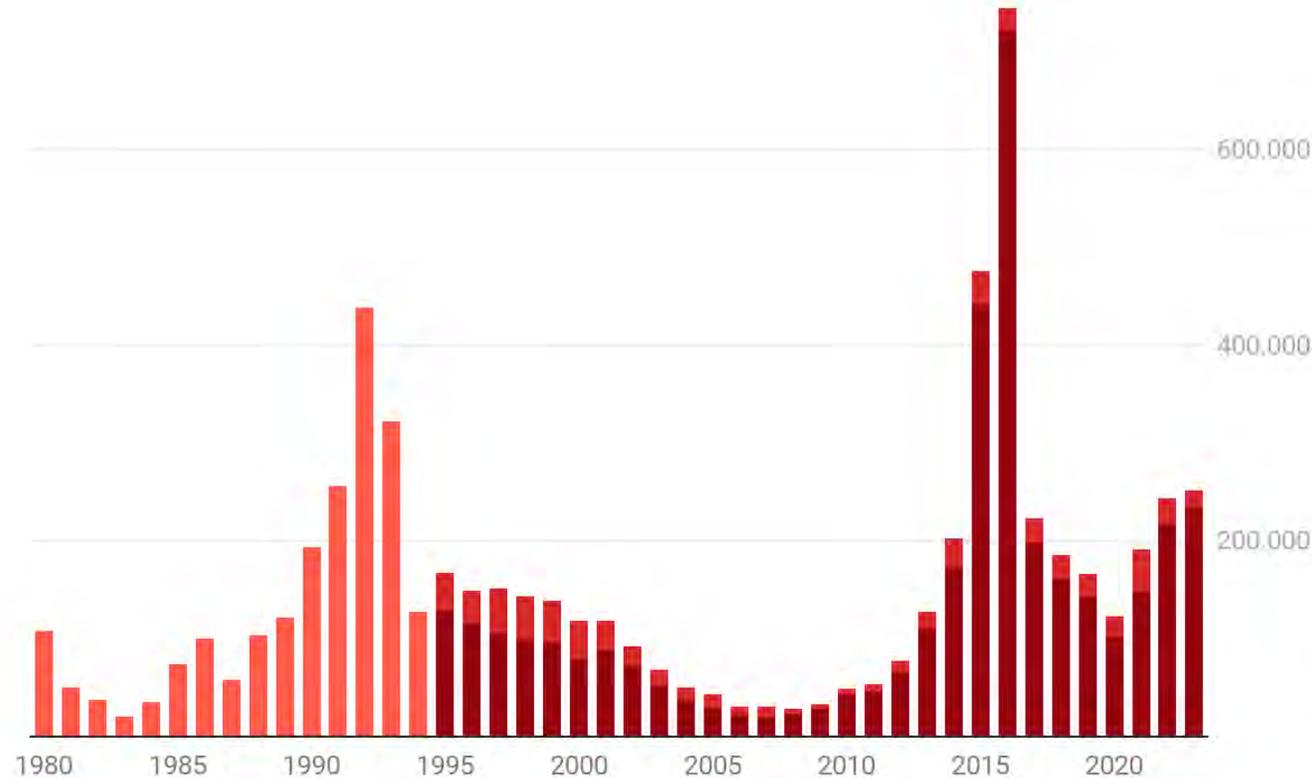




# Entwicklung der Asylanträge

Anzahl der in Deutschland gestellten Asylanträge seit 1980, ab 1995 unterteilt in Erst- und Folgeanträge, in absoluten Zahlen.

Erstanträge Folgeanträge Gesamtanträge



Stand: Oktober 2023, vorläufige Zahlen für das laufende Jahr 2023 (Januar bis September) | Gesamtanträge: Bis 1994 wurde nicht in Erst- und Folgeanträge unterschieden.

Grafik: bpb • Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



## Tempohomes

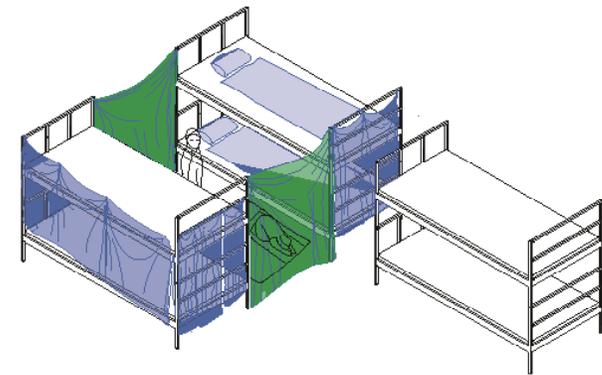
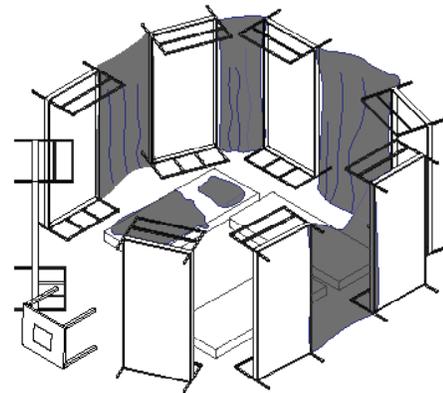
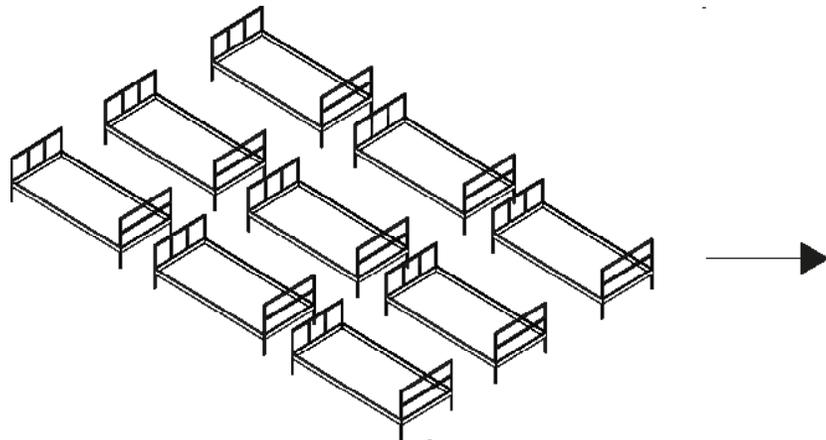


Untersuchung sozial-räumlicher Aneignungspraktiken von  in Containerstruktur 





# Raumaneignungen



**Habitat Unit**

# Untersuchungsorte

Innerstädtisch/ Peripher

Größe der Unterkunft

Unterschiedliche Designaspekte

- Zwei Typologien
- Berücksichtigung Unterschiedlicher Nachrüstungen in den Standards

Urbaner Kontext

Vielfalt der Standorte



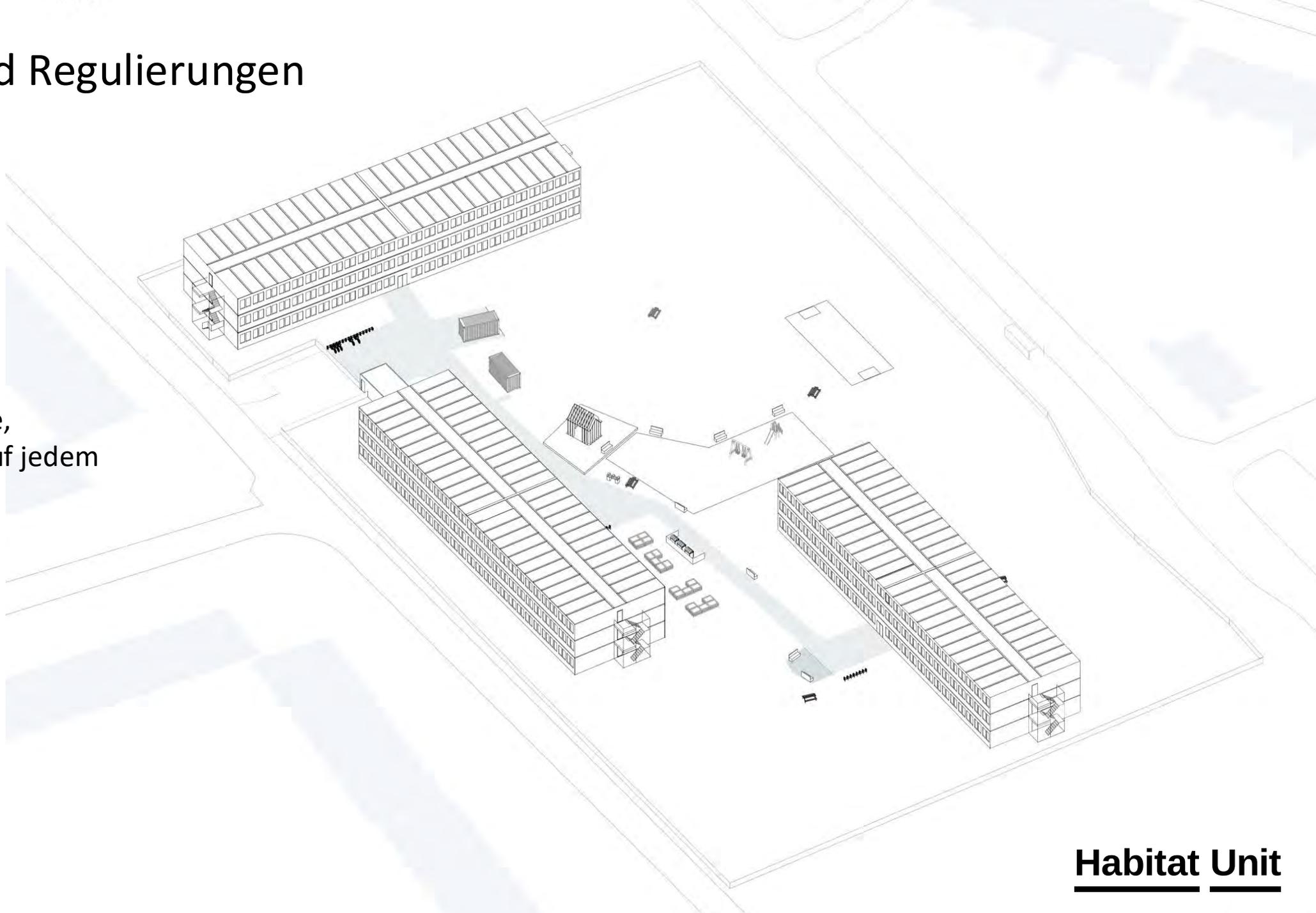
# Standards und Regulierungen

## LAGeSo-Dorf

Refugium Buch

Dreigeschossige  
Containergebäude

Gemeinschaftsräume,  
Küchen und Bäder auf jedem  
Stockwerk



# Standards und Regulierungen

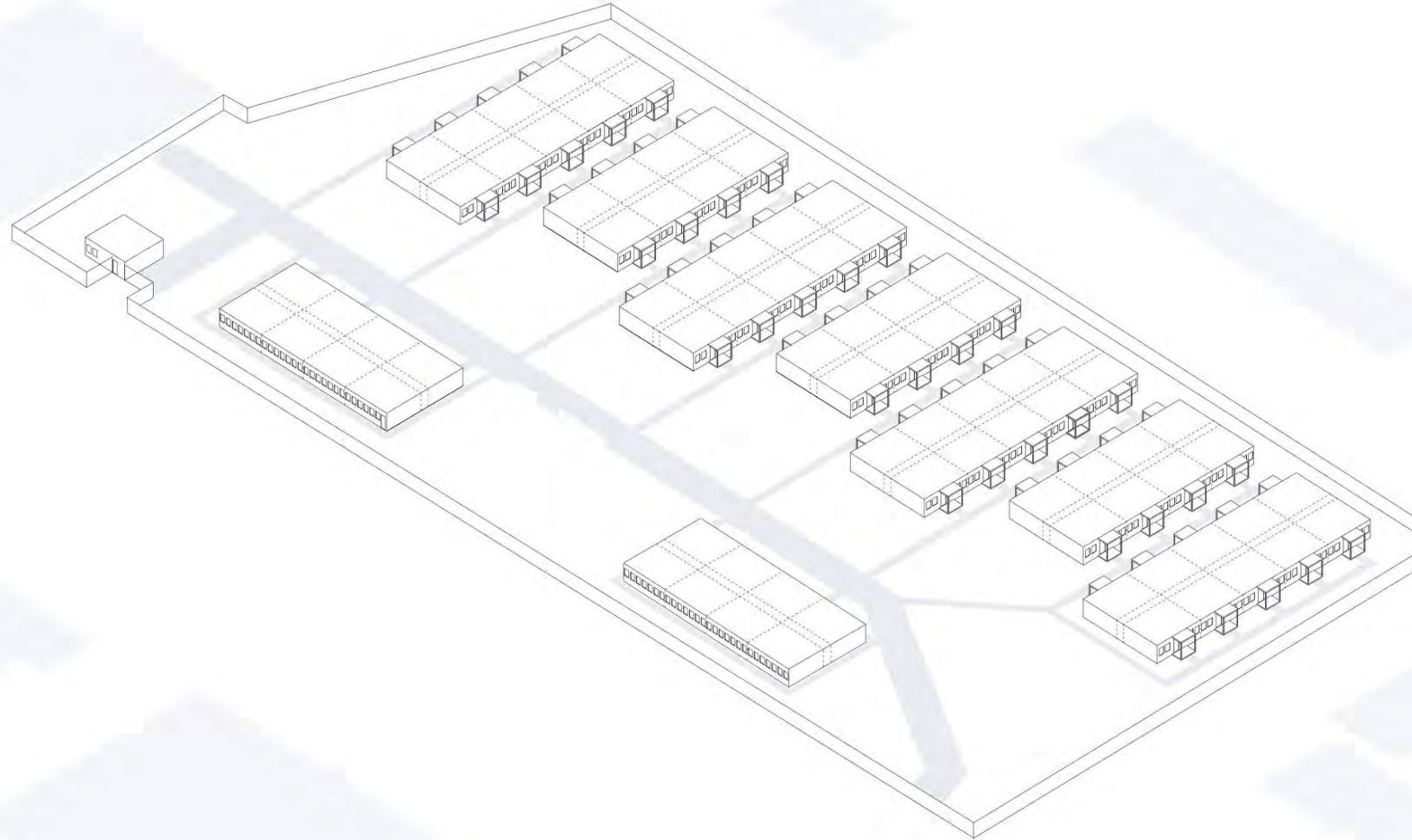
## Tempohomes

Wollenbergerstraße

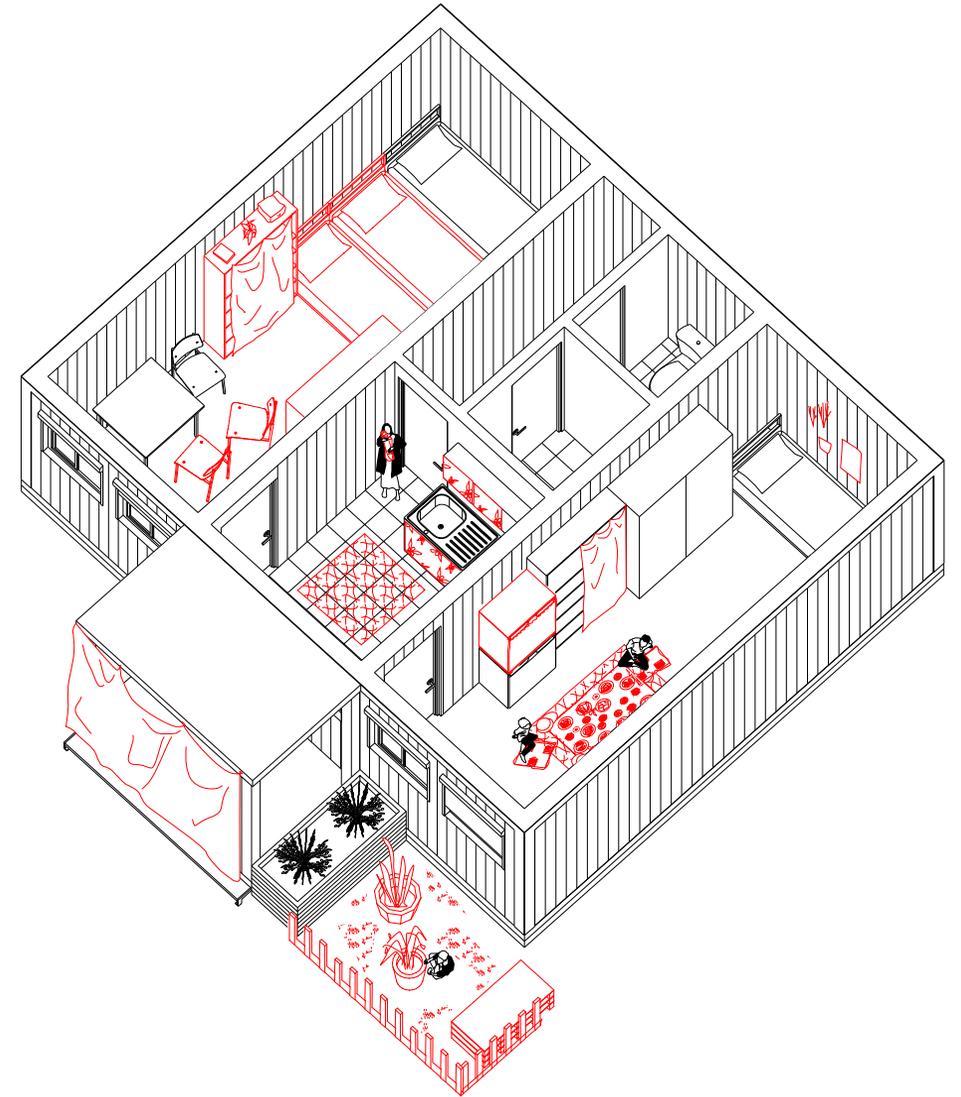
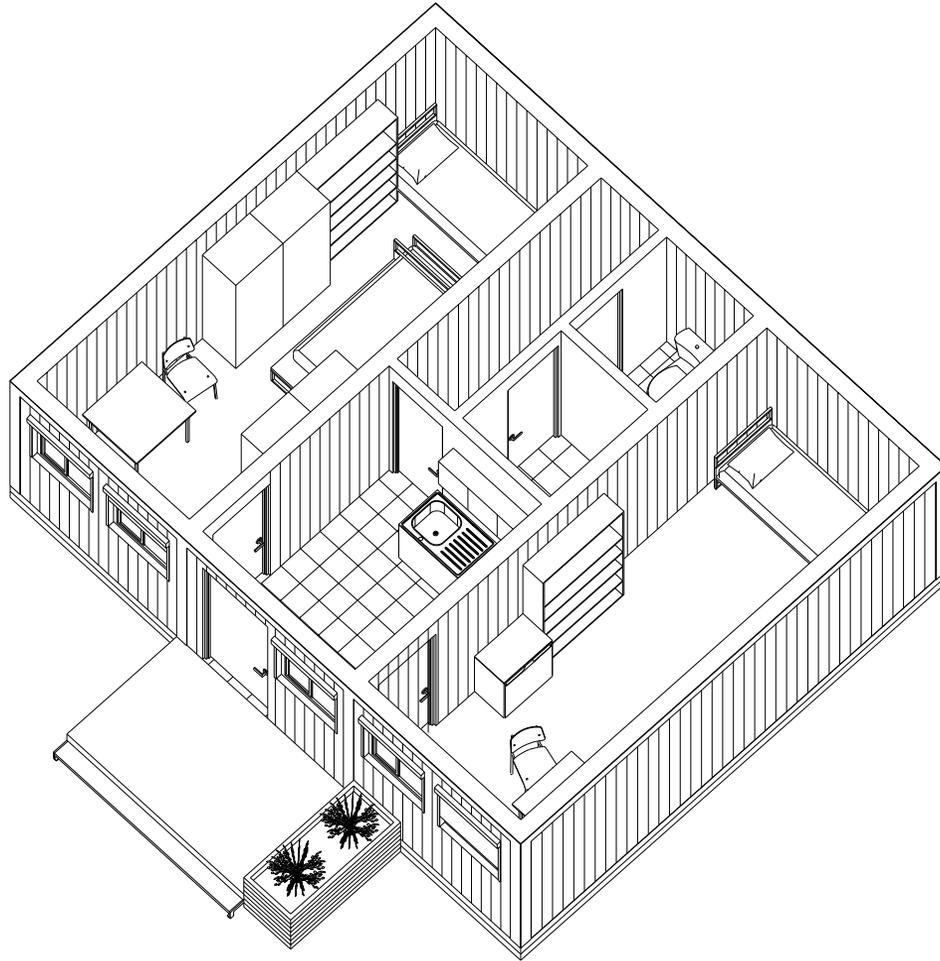
Ebenerdige  
Containereinheiten.

Einzelne Einheiten mit  
Küchen und Bädern

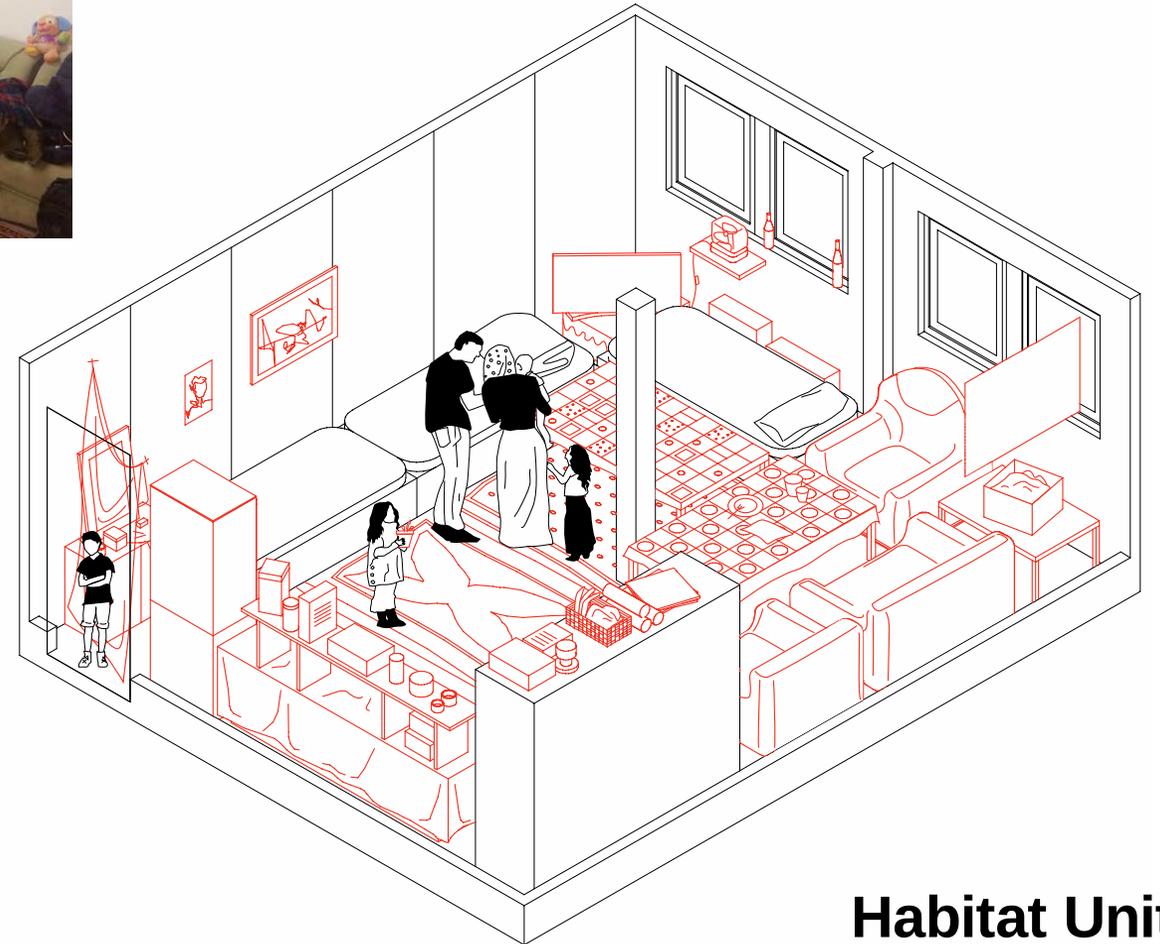
Gemeinschafts- und  
Waschräume befinden sich in  
eigenen Containern.



# Raumaneignungen



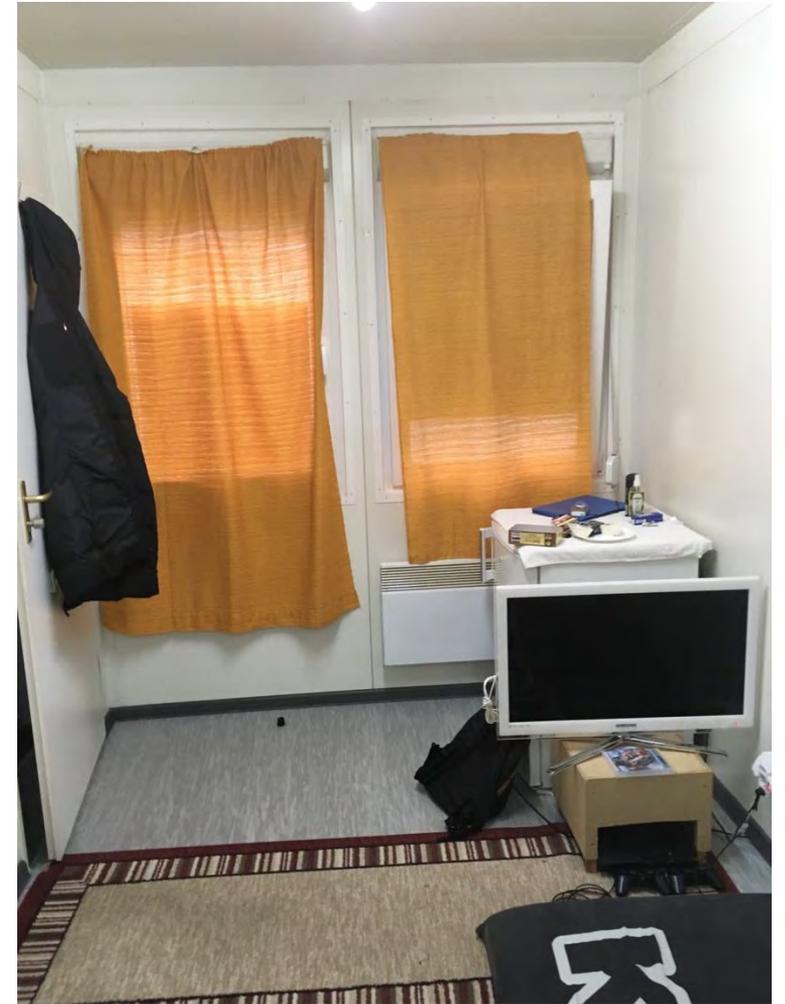
# Privatsphäre



# Privatsphäre



Vorhänge in und an den Containern stehen im Konflikt mit der Brandschutzregelung.



# Familienmahlzeiten



Abb. 4.25 Die Bewohner\*innen halten ein traditionelles Abendessen auf dem Teppich ab. Diese Essen sind ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens und meist zentraler Bestandteil des Empfangens von Gästen. Am Tisch ist kein Platz für die Speisen oder die vielen Leute.

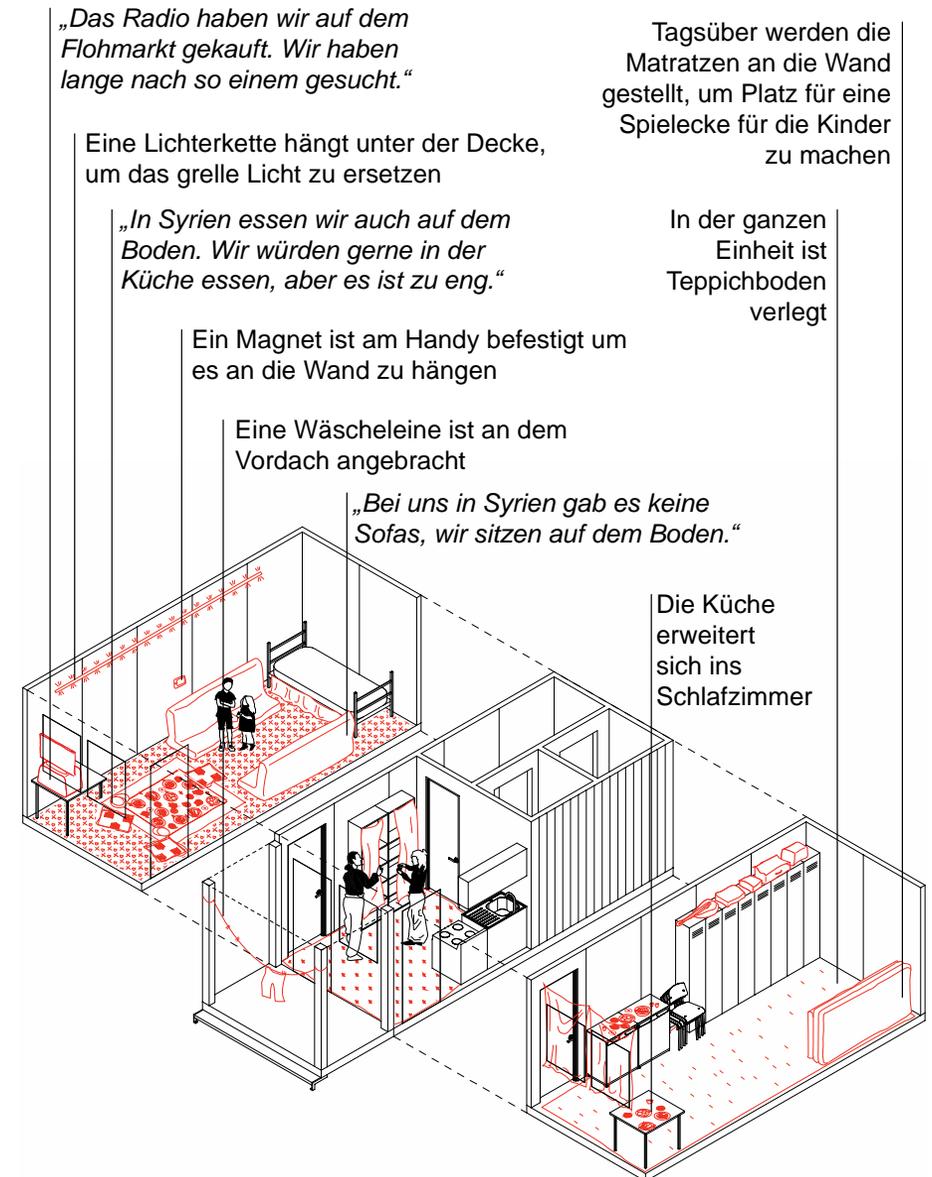




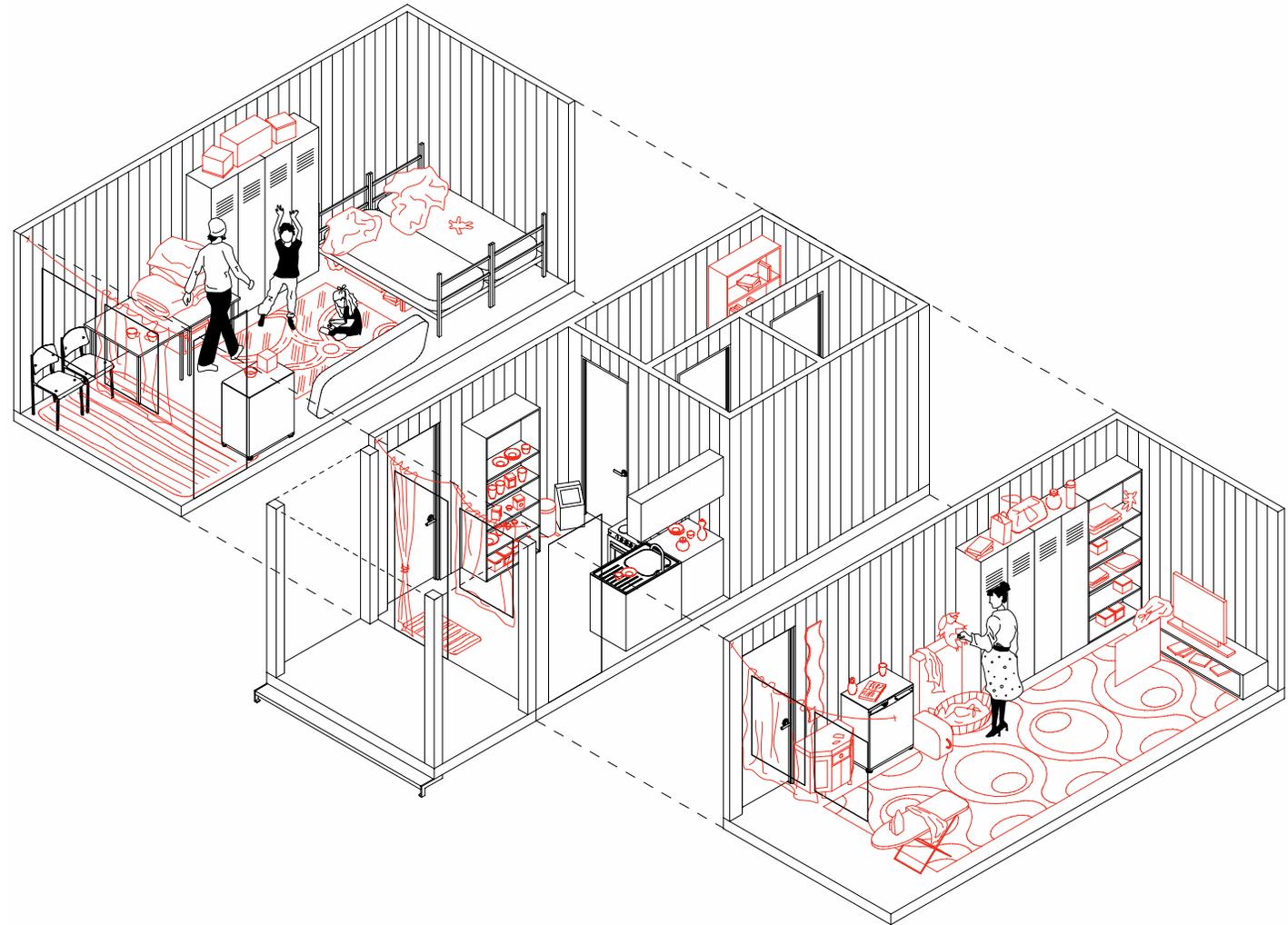
Abb. 4.28 Die beiden Betten wurden für die Eltern zusammengestellt, die kleinen Kinder schlafen auf den Matratzen auf dem Boden.



Abb. 4.29 Der Teppich dient als große Sitz- und Essfläche. Die Familie wohnte vorher in einem großen Haus mit einem langen Tisch im Esszimmer. Von ihren Vorfahren hat die Mutter über das auf dem Boden essen gehört und jetzt machen sie es hier in Deutschland aus Platzmangel auch wieder.



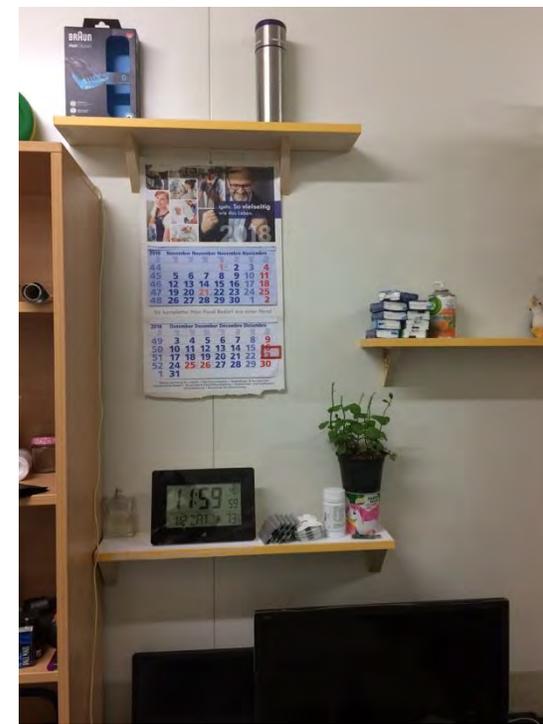
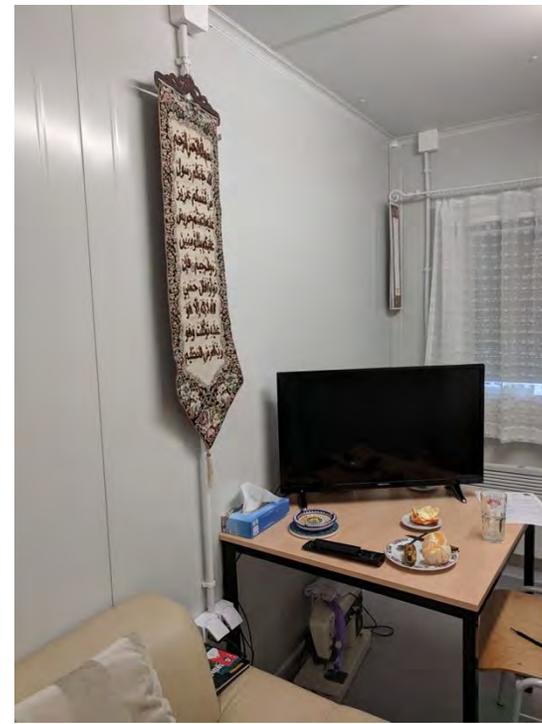
Abb. 4.30 Der Fernseher ist ein wichtiger Teil des Raumes und wird von der Familie intensiv genutzt. Dafür wurde extra eine Satellitenschüssel angeschafft.



Familie – F M 2K, Pakistan, 18 Monate in der Unterkunft  
GU Columbiadamm, Tempohome

# Dekoration

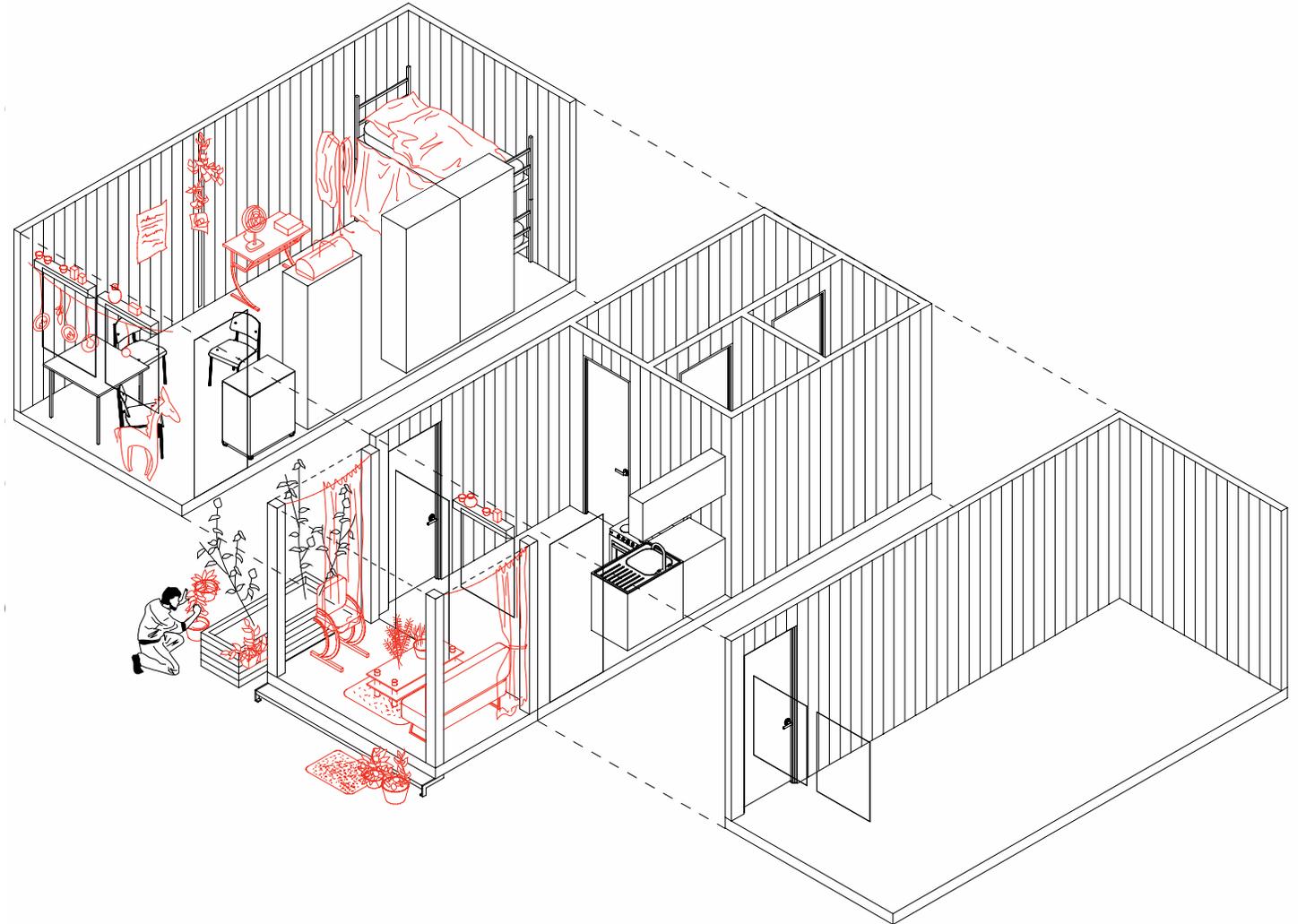
- Da in die Container weder geschraubt noch gehämmert werden darf, entwickeln die Bewohner\*innen neue Techniken um Gegenstände zu befestigen.
- Besteck wird zum aufhängen von Vorhängen und Fliegenfallen genutzt, indem es zwischen die Containerelemente geklemmt wird.
- Mit Klebeband und Schnur werden Regale und Dekoration aufgehängt.
- *"Ich brauche hier [an der Haupttür zur Küche] einen Vorhang, manchmal koche ich und möchte die Tür nicht schließen, aber ich möchte auch nicht, dass man mich von außen sieht, aber die Verwaltung erlaubt uns keine Schrauben in den Containerwänden. Also habe ich das von Abeer gelernt! Sie sagte mir, ich solle einfach einen Löffel mitbringen und einen Haken in den Vorhang und den Container schlagen...haha, das ist nicht der einzige Ort, wir benutzen ihn überall, um Dinge aufzuhängen!"*



# Gärten

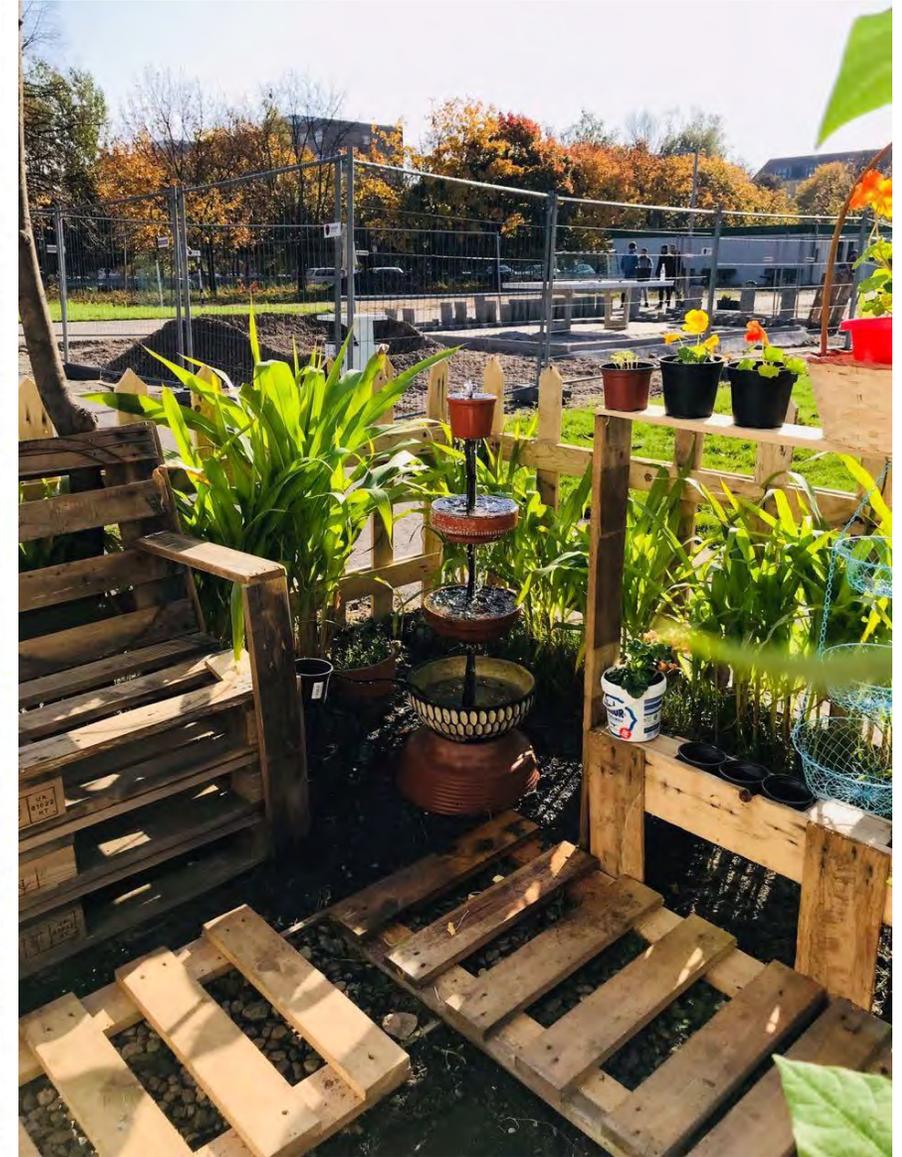


Abb. 4.34 "Musterbeispiel:"



# Gärten

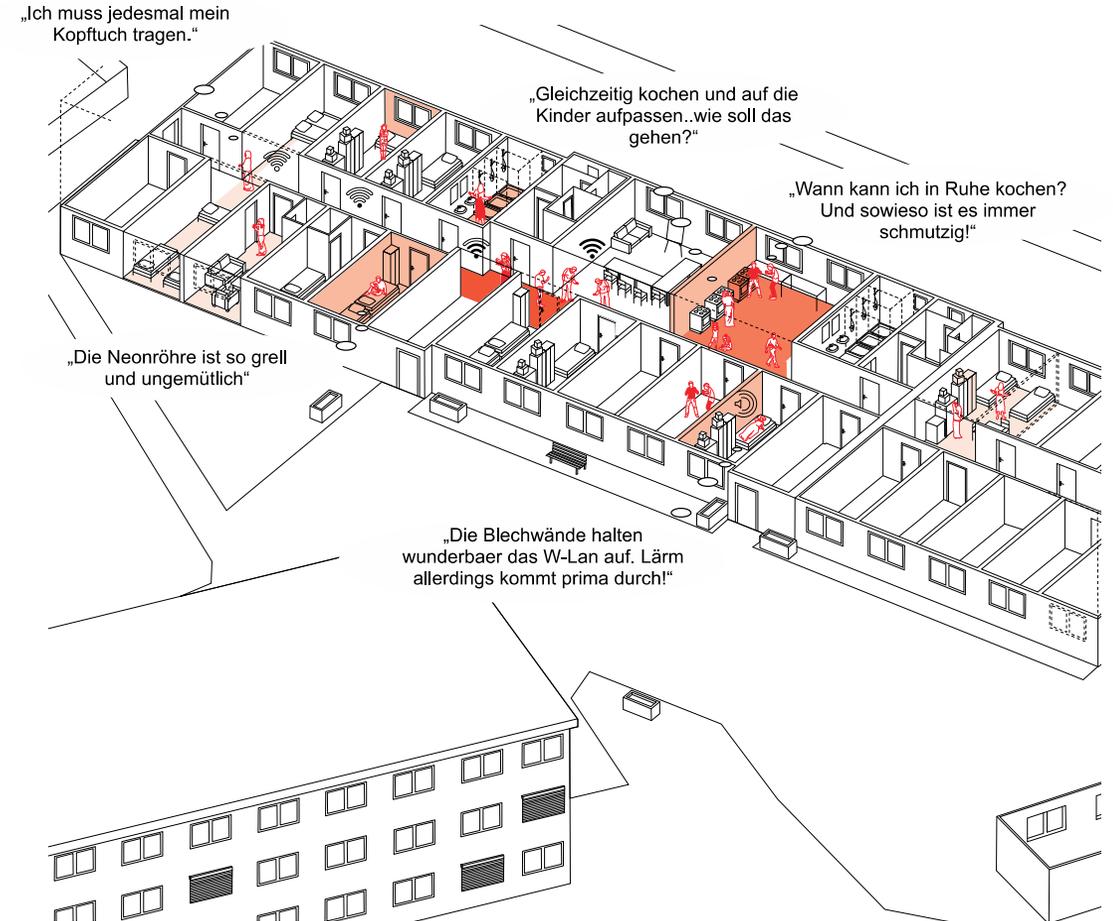
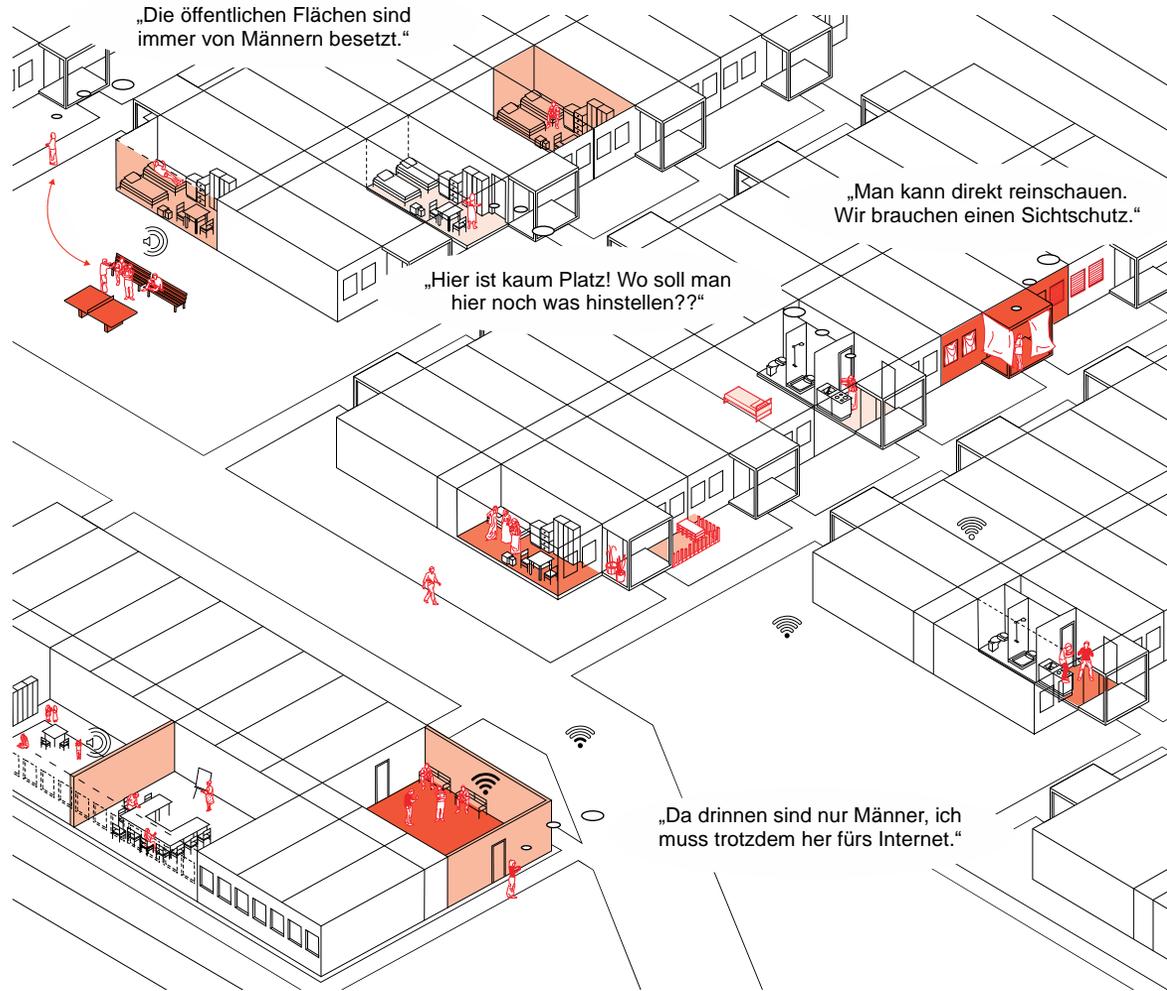
Ein Bewohner baute sich einen Garten. Aufgrund von Brandschutzregeln und Zimmerwechseln musste der Garten Vershoben werden.



# Gemeinschaftsräume



# Konfliktvolle Aushandlungen



# Selbstwürde durch eigenverantwortliches Handeln vs. bürokratischer Kontrollimpuls



ANEIGNUNG WIRD ALS SCHEITERN WAHRGENOMMEN.



# Konfrontation unterschiedlicher Rationalitäten



# Urbaner Kontext

-Die Bewohner\*innen der verschiedenen Unterkünfte suchen sich Soziale Anlaufpunkte innerhalb der Stadt.

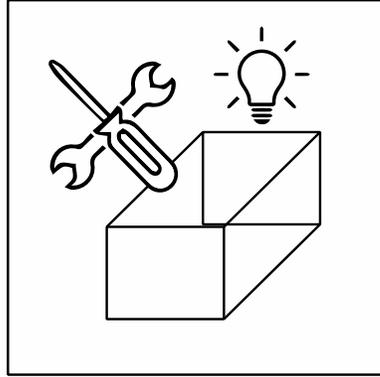
-Durch Sprachkurse und früherer Unterkünfte verlagern sich die Anlaufpunkte in unterschiedliche Gebiete der Stadt. Eine gute Anbindung an die ÖPNV ist daher sehr wichtig.



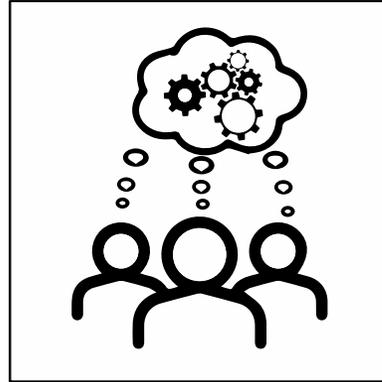
# Handlungsempfehlungen an das LAF



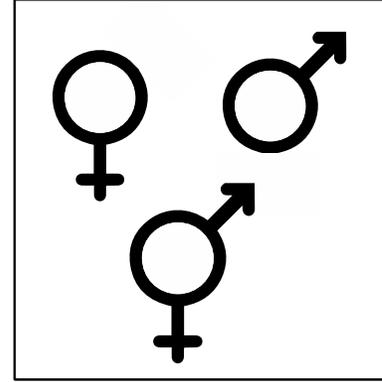
1. Privatsphäre sichern



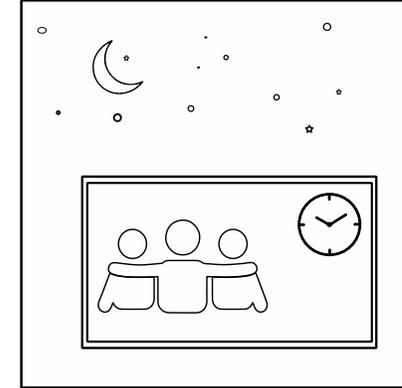
2. Räume zur Selbstverwirklichung fördern



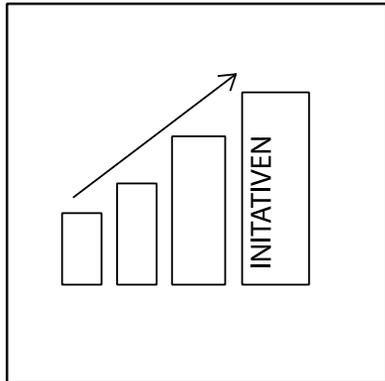
3. Ko-Produktive Gestaltung wertschätzen



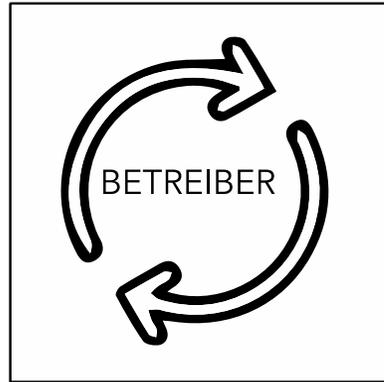
4. Gender-sensible Gestaltung von Innen- und Außenräumen



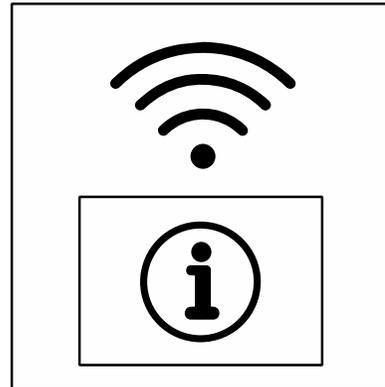
5. Besuch ermöglichen



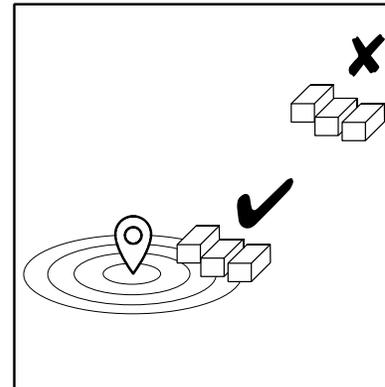
6. Gemeinwohlorientierte Initiativen und Start-Ups unterstützen



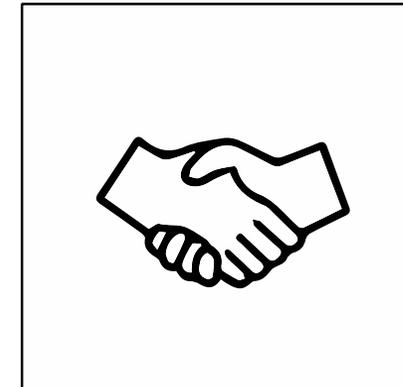
7. Kontinuität der Betreiberorganisation sichern



8. Zugang zu Information und Kommunikation

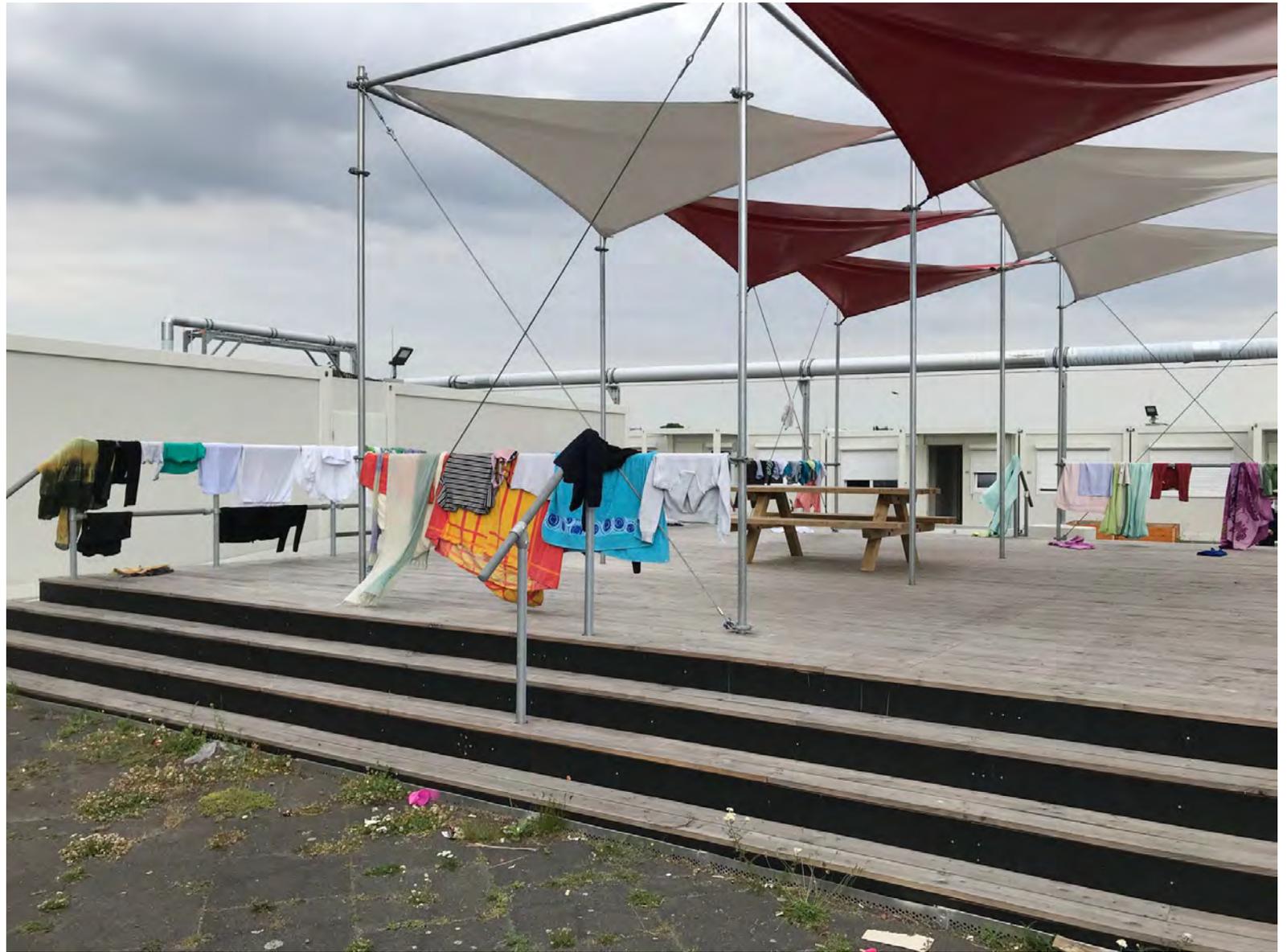


9. Lage und städtebaulicher Kontext



10. Win-Win Situation zwischen Standort und Nachbarschaft

# Planung



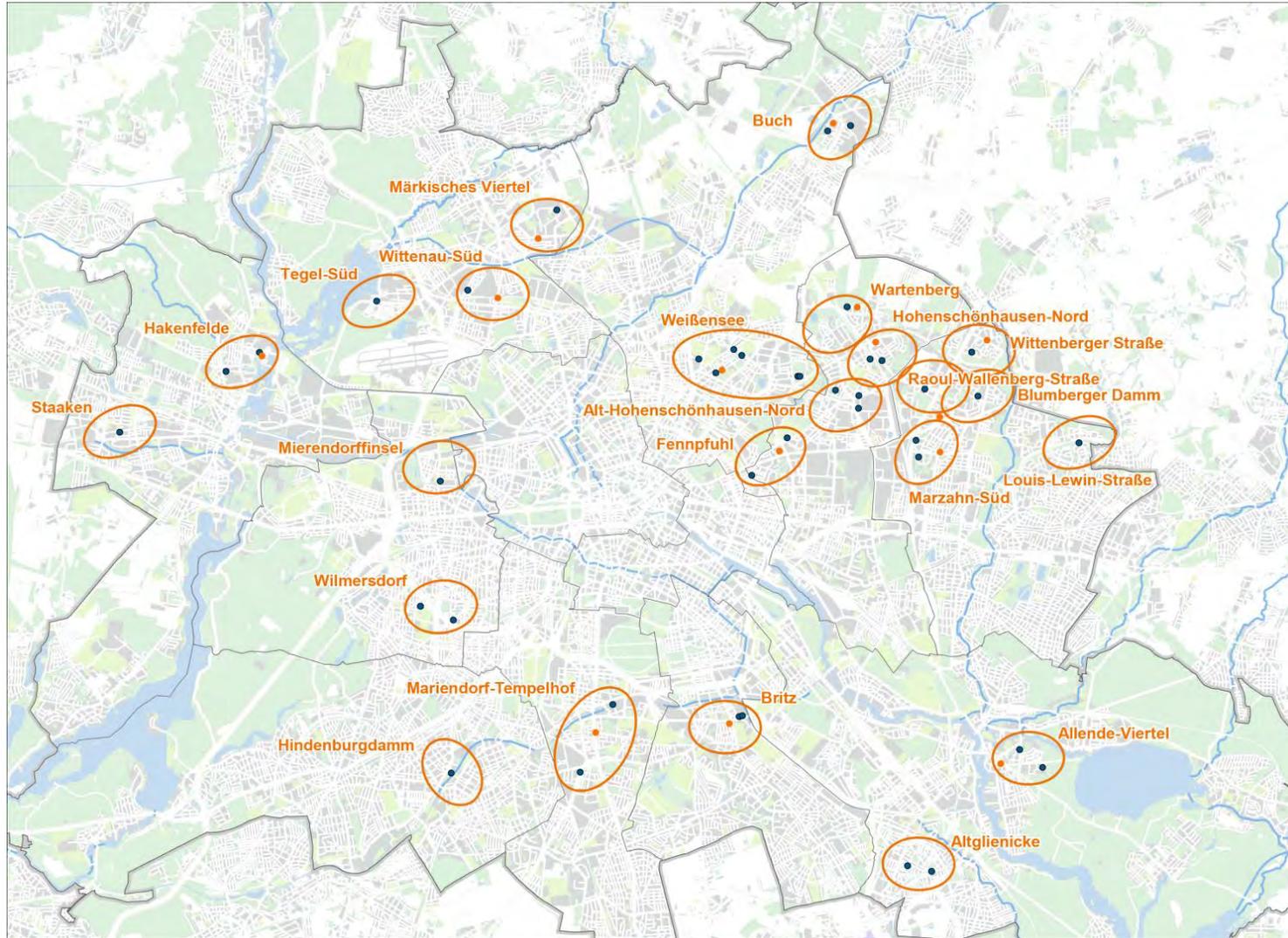
# Koproduktion



# Koproduktion



# BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften



**Phase 1 – 2017-2021**  
**20 BENN**

**Phase 2 – 2021-2028**  
**24 BENN**

## **Goals:**

Develop an inclusive neighborhood

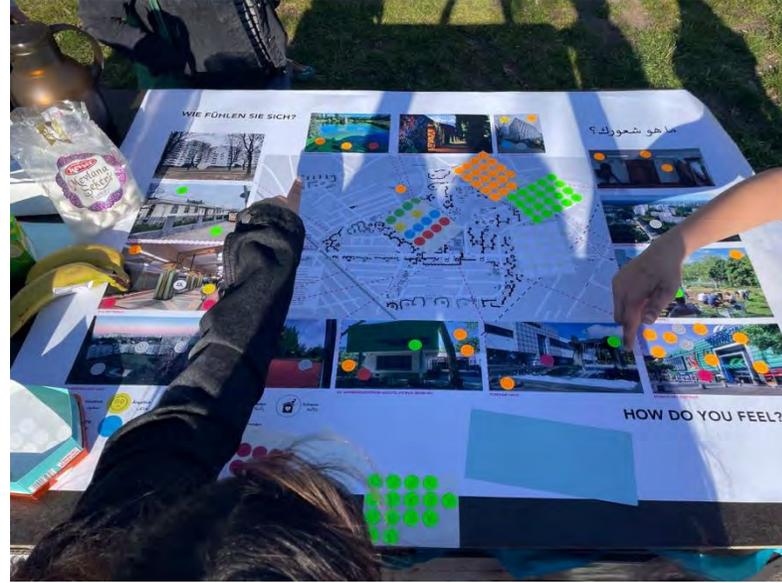
Bridge between state and people

Build networks

Empowerment and participation

Meeting and active cooperation

# BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften



# Findings from the refugees perspective

IGS



Feeling of isolation, disconnected from the neighborhood

Lack of knowledge of the offered

Children – stigma and prejudice // their beliefs and culture are disregarded

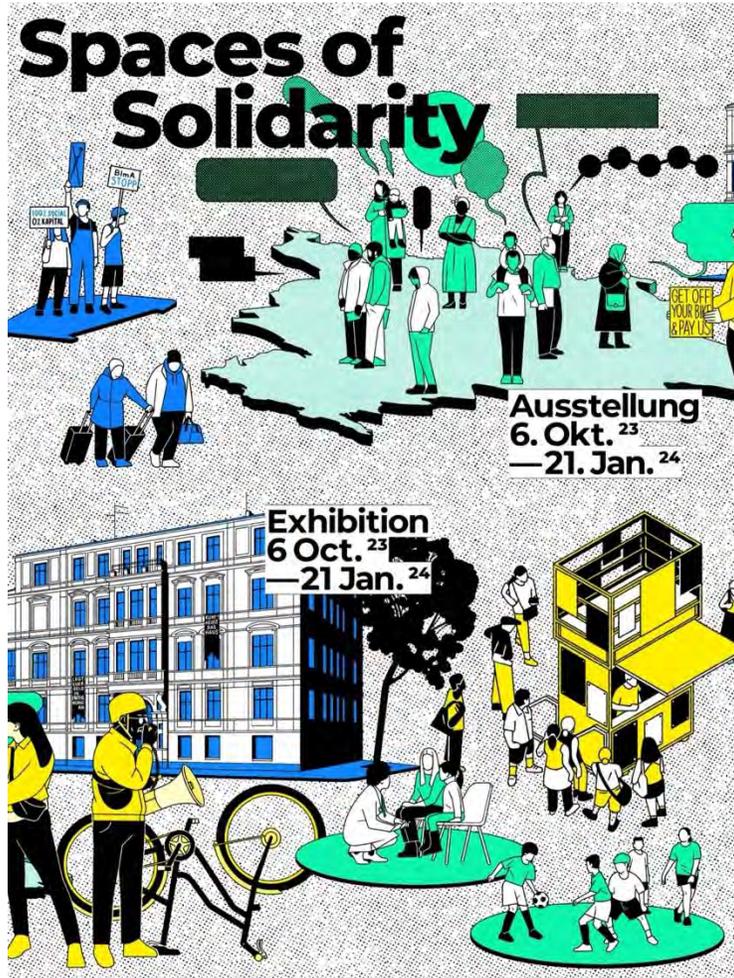
Main goal is to move from the shelter to own housing – challenges Berlin housing crisis, inadequacy of German houses and rules in relation to family size

Disregard of cultural/ religious practices: i.e. muslim women cannot attend the public swimming pool, lack of curtains, lack of women-only gyms

Lack of spaces for collective celebrations



Quelle: Moritz Ahlert, Habitat Unit, TU Berlin – Transforming Solidarities



Quelle: Moritz Ahlert, Habitat Unit, TU Berlin – Transforming Solidarities



**> WAS IST DAS BELLEVUE DI MONACO?**



Flüchtlingsquartier Ludwigsburg



## *Solidarität* – **Stadt**(planung)

Planung ordnet und gestaltet die

### ***räumlichen und materiellen Infrastrukturen der Vorsorge***

einer technokratisch organisierten Form der Solidarität im Sozialstaat  
(Orte des Ankommens, Schutz, Inklusion, Pfade zur Integration)

Risiko: Ambivalenz aus „*Care und Control*“, Paternalismus, Kosten

---

Stadtgesellschaft entwickelt informelle

### ***Praktiken der Solidarität***

schnell, flexibel, unbequem, ehrenamtlich, alltagsrelevant, inklusiv

Risiko: Migrant\*innen fehlen Ressourcen/ Rechte einer  
Partizipation auf Augenhöhe

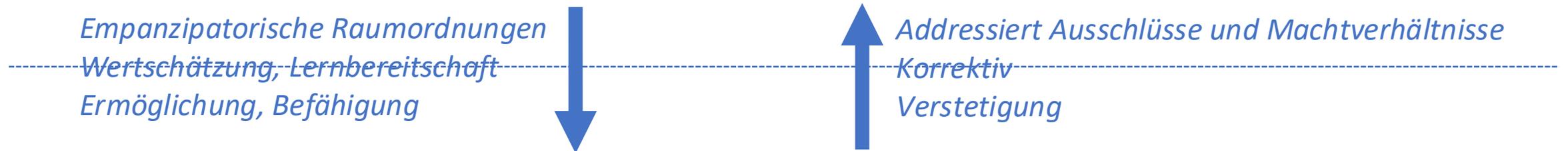
## Solidarität – Stadt(planung)

Planung ordnet und gestaltet die

### ***räumlichen und materiellen Infrastrukturen der Vorsorge***

einer technokratisch organisierten Form der Solidarität im Sozialstaat  
(Orte des Ankommens, Schutz, Inklusion, Pfade zur Integration)

Risiko: Ambivalenz aus „*Care und Control*“, Paternalismus, Kosten



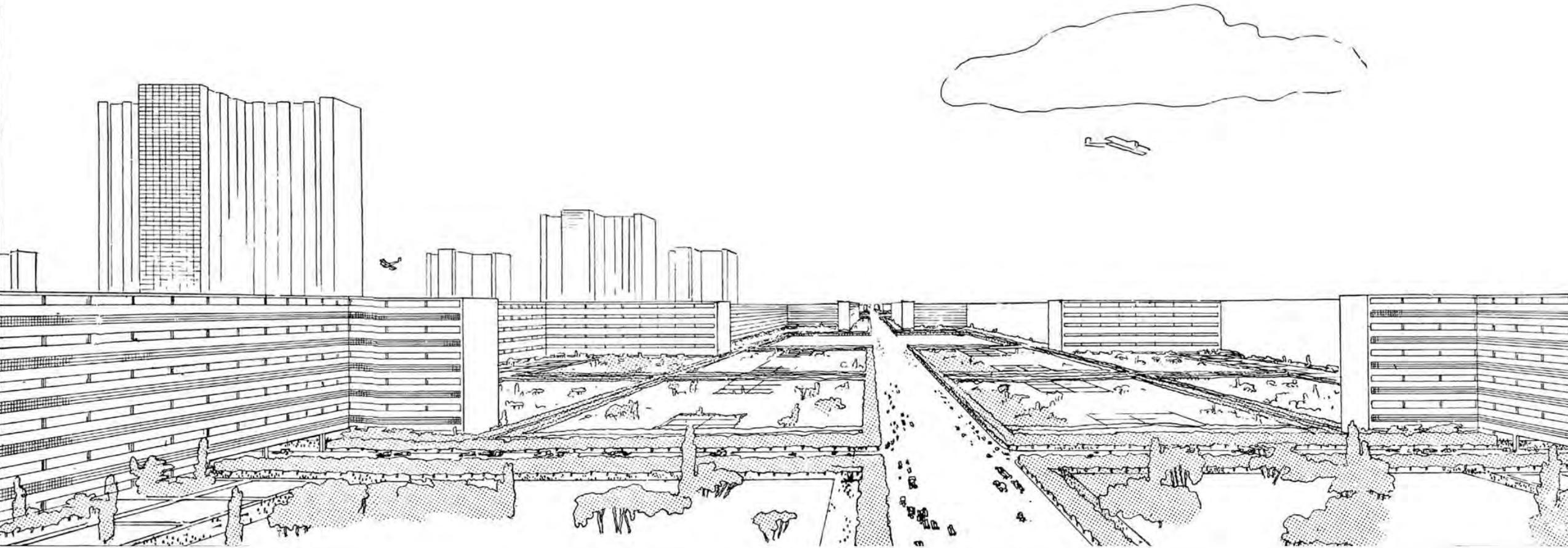
Stadtgesellschaft entwickelt informelle

### ***Praktiken der Solidarität***

schnell, flexibel, unbequem, ehrenamtlich, alltagsrelevant, inklusiv

Risiko: Migrant\*innen fehlen Ressourcen/ Rechte einer  
Partizipation auf Augenhöhe

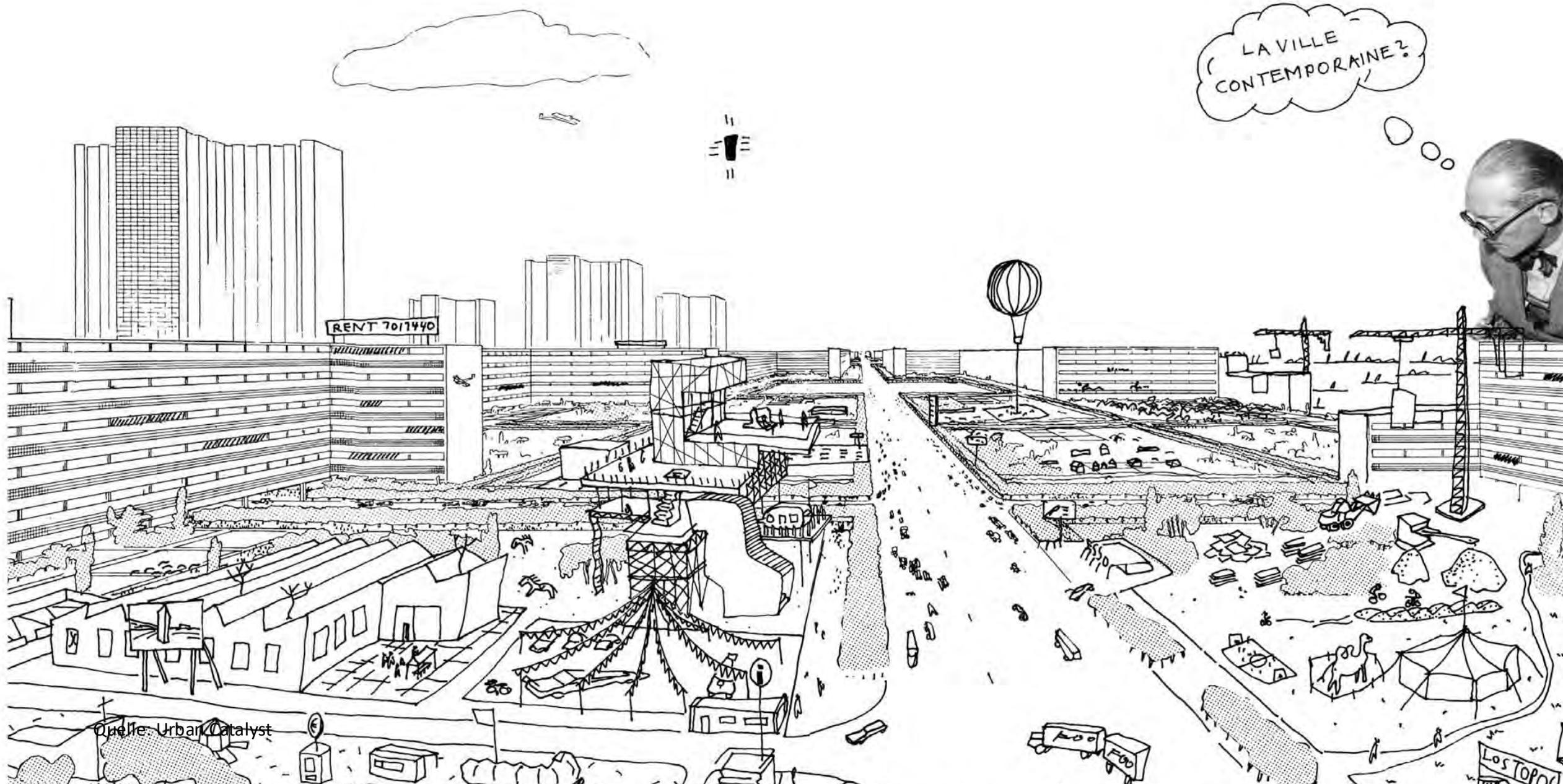
# Die geplante Stadt



Quelle: La Ville Contemporaine, Le Corbusier, 1922

**Habitat Unit**

# Die koproduzierte, emanzipatorische Stadt



Quelle: Urban Catalyst

Los Topo